

1. Entzündungshemmende Schmerzmittel (NSAR)

Wirkung

Verletzungen oder Überlastung verursachen Gewebeschäden. Dabei entstehen Schadensprodukte, die eine Entzündungsreaktion verursachen. Diese Schadensprodukte intensivieren die Durchblutung (Rötung, Wärme), räumen Abbauprodukte ab und setzen die Heilung in Gang.

NSAR (nicht steroidale Antirheumatika) hemmen die Aktivierung der Schadensprodukte. Dabei wird die Entzündung schwächer, so dass weniger Schmerz entsteht. Beim Vorliegen von Entzündungszeichen ist eine Behandlung mit NSAR sinnvoll.

Wichtigste Nebenwirkungen

• Magen:

Antirheumatika vermindern die Schutzfunktion der Schleimhaut gegen die Magensäure. Ein Magengeschwür bis zum Magendurchbruch kann die Folge sein. Bei individueller Empfindlichkeit oder langer Behandlungsdauer helfen Magensäureblocker die NSAR verträglich zu halten.

• Herzkreislauf:

NSAR vermindern die Nierendurchblutung. Bei Nierenfunktionsstörung können sie somit den Blutdruck erhöhen. Bei Blutdruck- und Herzpatienten kann es sein, dass Antirheumatika deswegen vermieden werden.

Medikamentennamen

Ibuprofen, Irfen, Brufen, Diclofenac, Voltaren, Olfen, Optifen, Naproxen, Apranax, Arcoxia, Celecoxib

Bei den verschiedenen NSAR bestehen Unterschiede in der Wirkungsschnelligkeit, der Wirkungsdauer und der Verträglichkeit.

Anwendungsgebiet

Bei Schmerzen, insbesondere nach Verletzungen oder bei Entzündungen.

2. Muskelentspannende Medikamente

Wirkung

Muskelentspannende Mittel hemmen die Signalübertragung auf die Muskelzelle. Dies hilft gegen Muskelverspannungen.

Häufigste Nebenwirkung

- Schwindel
- Müdigkeit

Medikamentennamen

Sirdalud, Mydocalm

Anwendungsgebiet

Bei Muskelverspannungen.

3. Betäubungsmittel, Opiate oder Opioide

Wirkung

Opiate hemmen die Schmerzübertragung im menschlichen Gehirn und im Nervensystem.

Häufigste Nebenwirkung

- Müdigkeit
- Verstopfung
- Benommenheit (ähnlich dem Betrunkensein mit Alkohol)
- Gewöhnungseffekte: diese können zu Wirkungsverlust, Abhängigkeit und Sucht führen.

Medikamentennamen

Starke Opiate: Morphin, MST, Oxycodon, Oxycontin, Durogesic, Fentanyl

Schwächere Opiate: Tramal, Tramadol, Palexia, Codein

Anwendungsgebiet

Bei starken oder relativ neu aufgetretenen Schmerzen, v.a. bei Operationen, schweren Verletzungen oder Nervenschmerzen.

4. ergänzende Schmerzmittel mit zentraler Wirkung

a) Antidepressiva

Wirkung

Bevor ein Schmerz empfunden wird, erfolgt eine Verarbeitung im emotionalen Gehirnzentrum. Deshalb beeinflussen Gefühle wie Angst oder Freude Schmerzen sehr stark. Antidepressiva können Schmerzen dämpfen.

Häufigste Nebenwirkungen

- Müdigkeit
- Trockene Schleimhäute

Medikamentennamen

Saroten, Escitalopram, Cymbalta

Anwendungsgebiet

Chronische Schmerzen

b) Antiepileptika

Wirkung

Antiepileptika reduzieren die Erregbarkeit von Nerven.

Häufigste Nebenwirkungen

- Müdigkeit

Medikamentennamen

Pregabalin, Neurontin

Anwendungsgebiet

Bei akuten und chronischen Schmerzen, insbesondere brennenden Schmerzen, die im Zusammenhang mit Nervenentzündung oder Nerveneinklemmung stehen.